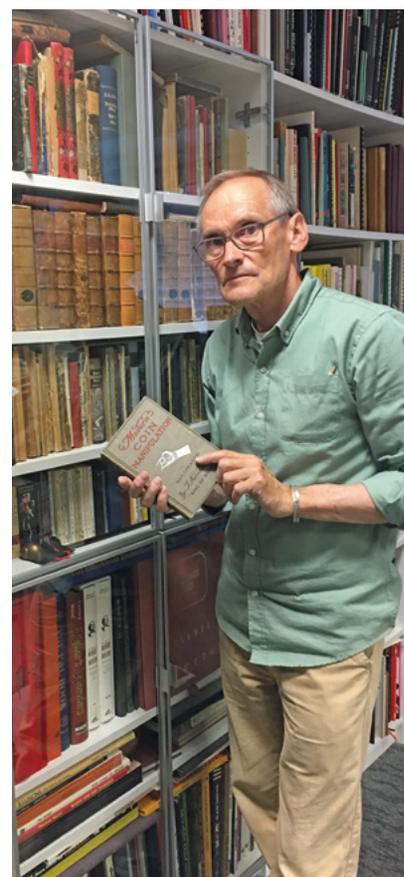


# Der Arbeitsplatz von ...

## WWU-Alumnus Michael Sondermeyer, Zauberer



Michael Sondermeyer sichtet die Plakate aus der Sammlung des verstorbenen Klaus Herrmann, die im Dezember 2018 in das Archiv aufgenommen wurden. (Foto: Stiftung Zauberkunst)



Im August 2018 nahm Michael Sondermeyer mit „Modern Coin Manipulation“ das zehntausendste Buch in den Bestand der Bibliothek auf. (Foto: Stiftung Zauberkunst)

**D**er Arbeitsplatz von Michael Sondermeyer (66) ist das Zentrum für Zauberkunst in Nottuln-Appelhülsen. Sein Beruf? Zauberer! Direkt nach dem Pädagogik-Studium, das er von 1973 bis 1978 an der WWU Münster absolvierte, machte er sein Hobby zum Beruf. In den ersten fünfzehn Jahren trat er überwiegend in Kindergärten

und Schulen auf, inzwischen wird er hauptsächlich für Firmen-Events, Messen oder private Feiern gebucht. Außerdem schreibt Michael Sondermeyer Bücher und leitet Zauber-Workshops. In der Zauberszene ist er kein Unbekannter, denn gemeinsam mit Uwe Schenk gründete er 1992 den sic!-Verlag, einen in Fachkreisen bekannten Verlag für Zaubervliteratur. Im Jahr 2013 hoben die beiden das Zentrum für Zauberkunst aus der Taufe. Die Idee entstand, weil das Industriegebäude am Bahnhof von Appelhülsen mehr Platz bot, als für den Verlag alleine nötig war. Jetzt beherbergt es ein umfassendes Zauber-Archiv. Dazu gehört eine Bibliothek mit über 10.000 Büchern und Broschüren sowie 20.000 Zeitschriftenheften. Auch die Fachbibliothek des „Magischen Zirkels von Deutschland“, der Zauberkünstler-Vereinigung, ist hier zu Hause; Michael Sondermeyer ist der Verbandsbibliothekar. Im Dokumentationszentrum sind Plakate, Kunststück-Anleitungen, Presseartikel und vieles mehr archiviert, in Vitrinen können die Besucher Trickgeräte bestaunen. Der Secondhand-Bereich beherbergt gebrauchte Zauberutensilien, die auch online verkauft werden. Im Theater mit 50 Plätzen finden regelmäßig Fachtagungen, Sammlertreffen, Seminare und Schnupperkurse statt.

Seit 2009 arbeiten Michael Sondermeyer und Uwe Schenk mit weiteren Helfern an einem Online-Lexikon zur Zauberkunst. Aber nicht nur ihr Wissen, auch das Archiv soll die Zeit überdauern; darum haben sie im November 2018 die „Stiftung Zauberkunst“ gegründet, die Träger des Zentrums werden soll.



Michael Sondermeyer (l.) und Uwe Schenk im Theatersaal des Zentrums für Zauberkunst. (Foto: Jürgen Menke)

Nora Kluck